



Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)

27.02.2020

LAGEZENTRUM RKI

E-MAIL: nCoV-Lage@rki.de

Kontakt: +49 (0) 30 18754 -3063

	Bestätigte Fälle	Verstorbene	Letalität ¹
Deutschland	26	0	-
Europa (einschl. D)	629	16	2,5%
China	78.639	2.746	3,5%
Weltweit	82.584 (+1.327)	2.811 (+40)	3,4%

Coronavirus-Disease 2019 (COVID-19)
(Datenstand 27.02.2020; Änderung im Vergleich zum
Lagebericht vom 26.02.2020 in Klammern)

– Änderungen seit dem letzten Bericht werden im Text in *Blau* dargestellt –

Zusammenfassung der aktuellen Lage

National (Datenstand 27.02.2020)

- Insgesamt wurden in Deutschland **26** bestätigte SARS-CoV-2-Infektionen berichtet.
- Es wurden **6 Fälle in Nordrhein-Westfalen** und **4 Fälle in Baden-Württemberg** bestätigt. Eine umfangreiche Kontaktpersonennachverfolgung wird durch die zuständigen Gesundheitsbehörden vorgenommen.
- Baden-Württemberg und in Nordrhein-Westfalen haben einen Krisenstab eingerichtet, der durch das Robert Koch-Institut sowie das Bundesgesundheitsministerium unterstützt wird.
- Im Hotel auf Teneriffa wurden bisher keine Fälle aus Deutschland bestätigt.

International (Datenstand 27.02.2020)

- Es wurden **78.636 (+442)** Fälle in China (inkl. Hongkong, Macau und Taiwan) gemeldet, darunter **65.1596 (+409)** Fälle in der Provinz Hubei.
- Außerhalb Chinas wurden **3.936** Fälle in **46** Ländern berichtet, inkl. **705** Fälle auf der Diamond Princess. Insbesondere Bahrain, Italien, Iran, Japan, Kuwait und Südkorea und vermelden einen Anstieg an Fallzahlen.
- Italien meldete **528** laborbestätigte Fälle mit **14** Todesfällen.

¹ Siehe Anmerkung zu den berichteten Letalitäten im Abschnitt „Epidemiologische Lage global“.

Epidemiologische Lage in Deutschland

Fallzahlen

Insgesamt wurden in Deutschland **26** laborbestätigte Fälle von Coronavirus-Disease 2019 (COVID-19) seit dem 27.01.2020 bekannt.

Informationen zu den elektronisch übermittelten Fällen²

Bisher wurden **19** bestätigte Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt. Unter diesen Fällen sind **13** männlich (**68%**) und **6** weiblich (**32%**). Die Altersspanne reicht von 2 bis 58 Jahren, darunter 3 Kinder unter 5 Jahren und **16** Personen (**84%**) in den Altersgruppen der 15-bis-59-Jährigen (s. Abb. 1). Der Altersmedian liegt bei 38 Jahren.

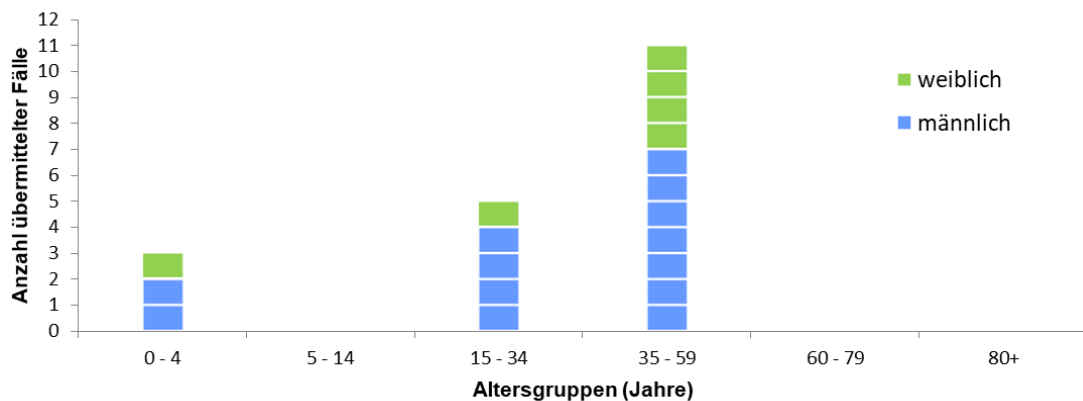


Abbildung 1: Darstellung der **19** übermittelten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Altersgruppe und Geschlecht (27.02.2020)

Der übermittelte Erkrankungsbeginn liegt zwischen dem 23.01.2020 und dem **25.02.2020**. Bei 3 Fällen ist der Erkrankungsbeginn nicht bekannt und es wird deshalb das Meldedatum angezeigt (s. Abb. 2).

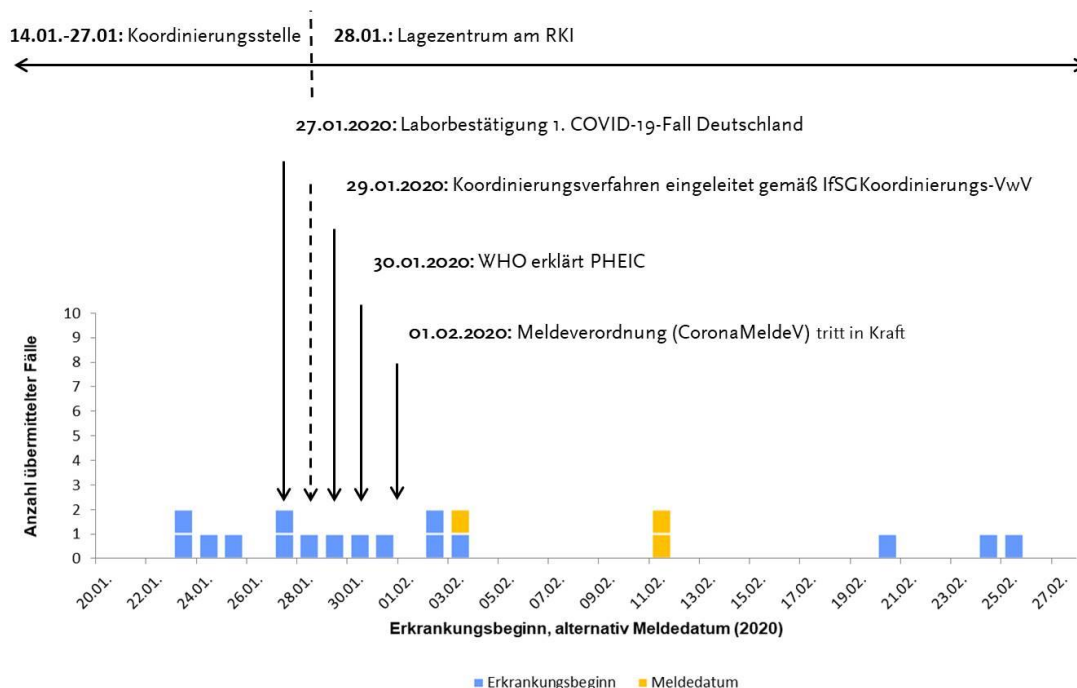


Abbildung 2: Epidemiologische Kurve der **19** übermittelten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Erkrankungs- bzw. Meldedatum (27.02.2020)

² Als übermittelte Fälle gelten Fälle, die gemäß §11 IfSG von den Gesundheitsämtern an die zuständige Gesundheitsbehörde der Länder und durch diese an das Robert Koch-Institut weitergeleitet (übermittelt) wurden.

Für 18 übermittelte Fälle liegen klinische Informationen vor; davon wurde für 3 Fälle angegeben, dass keine für COVID-19 bedeutsamen Symptome bestanden. Die häufigsten genannten Symptome waren Fieber (9 von 18, 50%), Husten (9 von 18, 50%) und Schnupfen (7 von 18, 39%). Darüber hinaus wurden allgemeine Symptome wie Kopf-, Rücken-, Muskelschmerzen, Appetit- und Gewichtsverlust, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Konjunktivitis, Hautausschlag, Lymphknotenschwellung und Apathie genannt.

Beschreibung der in Deutschland bekannten Fälle

Bestätigte Fälle, Nordrhein-Westfalen (6 Fälle)

Ein Mann (47 Jahre) und seine Partnerin (46 Jahre) aus dem LK Heinsberg, Nordrhein-Westfalen wurden positiv auf SARS-CoV-2 getestet. Der Mann befindet sich derzeit in stationärer Isolation (Intensivstation) und laut Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW in kritischem Zustand. [Es wird zurzeit untersucht, ob Kontakt zu einem chinesischen Geschäftspartner bestand.](#) Die Ehefrau ist symptomatisch und derzeit ebenfalls stationär isoliert. [Inzwischen wurden 4 weitere Fälle, die Kontakt zu dem Ehepaar hatten, positiv auf SARS-CoV-2 getestet. Eine Person war auf derselben Karnevalsveranstaltung und ist stationär in einem Krankenhaus in Rheinland-Pfalz aufgenommen worden. Eine weitere positiv getestete Person hat einen beruflichen Kontakt zu dem 47-jährigen Indexfall. Seine Partnerin wurde ebenfalls positiv getestet. Der Nachbar des Indexfalls wurde ebenfalls positiv getestet. Er besuchte dieselbe Karnevalsveranstaltung und ist Arzt in einem Krankenhaus in NRW.](#) Eine umfangreiche Kontaktpersonennachverfolgung läuft. Schulen und Kindergärten sollen im Kreisgebiet Heinsberg am 27.02.2020 präventiv geschlossen bleiben.

Bestätigte Fälle, Baden-Württemberg (4 Fälle)

Ein Student (25 Jahre) aus dem Landkreis Göppingen, Baden-Württemberg wurde positiv auf SARS-CoV-2 getestet. Laut Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg entwickelte der Mann nach seiner Rückkehr aus Mailand (Italien) grippeähnliche Symptome. Er meldete sich direkt beim zuständigen Gesundheitsamt und wird zurzeit stationär behandelt. Inzwischen wurden auch die Partnerin und der Vater der Partnerin positiv auf SARS-CoV-2 getestet und stationär isoliert. [Eine weitere Person, die sich zuvor in Lodi \(Italien\) aufgehalten hat, wurde bei seiner Rückkehr positiv auf SARS-CoV-2 getestet. Eine umfangreiche Kontaktnachverfolgung wird zurzeit durch die zuständigen Landesbehörden durchgeführt.](#)

Hotel in Teneriffa, Spanien

In einem Hotel auf Teneriffa, Spanien wurde dort anwesende Gäste darum gebeten, in ihren Zimmern zu verbleiben, nachdem dort ein Mann (aus der Region Lombardei, Italien) und seine Partnerin positiv auf SARS-CoV-2 getestet wurden. Unter den Hotelgästen befinden sich auch 152 deutsche Staatsbürger, von denen bisher keine bestätigten Fälle bekannt sind.

Weitere Repatriierungen und Kreuzfahrtschiffe

Von insgesamt 10 deutschen Passagieren an Bord des **Kreuzfahrtschiffs „Diamond Princess“**, sind 2 in Japan positiv auf SARS-CoV-2 getestet worden. Sie werden nach wiederholter negativer Testung am 26.02.2020 entlassen und planen ihre Rückkehr nach Deutschland. Am 22.02.2020 wurden einige Passagiere von diesem Kreuzfahrtschiff nach Deutschland repatriert und befinden sich bis 06.3.2020 unter häuslicher Quarantäne. Unter ihnen sind bislang keine Fälle aufgetreten.

Ein weiterer Flug mit 15 **Rückkehrern aus Wuhan** ist am 21.02.2020 in Stuttgart gelandet. Die Rückkehrer stehen bis 06.03.2020 unter behördlich angeordneter Quarantäne (Hotel im Landkreis Esslingen).

Häufung unter repatriierten Personen, Hessen und Rheinland-Pfalz (2 Fälle)

Zwei weitere Fälle wurden unter insgesamt 124 am 01.02.2020 repatriierten Personen aus Wuhan positiv auf SARS-CoV-2 getestet. Beide wurden mittlerweile aus dem Krankenhaus entlassen. Die Quarantäne in Germersheim, Rheinland-Pfalz wurde am 16.02.2020 für alle Betroffenen aufgehoben.

Häufung im Umfeld einer Firma, Bayern (14 Fälle)

Als Indexfall der Häufung in Bayern gilt eine chinesische Staatsbürgerin aus Shanghai, die sich zwischen dem 19.01.2020 und 22.01.2020 beruflich in Starnberg aufhielt, um Workshops zu geben. Am 27.01.2020 wurde einer der Workshop-Teilnehmer als erster COVID-19-Fall in Deutschland mittels PCR laborbestätigt. Seitdem wurden 13 weitere Fälle in Zusammenhang mit dieser Firma (8 Mitarbeiter) und ihre Familienmitglieder (5) in Bayern ermittelt und laborbestätigt. **Alle Fälle konnten inzwischen das Krankenhaus verlassen.** Im Zusammenhang mit dieser Häufung in Bayern wurden im Rahmen der Kontaktpersonenermittlungen laut Bayerischem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit über 230 Kontaktpersonen der Kategorie I unter häusliche Quarantäne gestellt.

Weiteres

Darüber hinaus werden in mehreren Bundesländern Ausschlussdiagnosen durchgeführt. Dem RKI wurden 11 Verdachtsfälle übermittelt, die die diesbezüglichen klinisch-epidemiologischen Kriterien des RKI (https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Empfehlung_Meldung.html) erfüllen und sich nicht bestätigt haben bzw. unter diagnostischer Abklärung befinden.

Bewertung durch das RKI

Auf globaler Ebene handelt es sich um eine sich sehr dynamisch entwickelnde und ernst zu nehmende Situation. Für eine abschließende Beurteilung der Schwere der neuen Atemwegserkrankung liegen gegenwärtig nicht genügend Daten vor. Bei einem Teil der Fälle sind die Krankheitsverläufe schwer, auch tödliche Krankheitsverläufe kommen vor. Mit einem Import von weiteren Fällen nach Deutschland muss gerechnet werden. Auch weitere Übertragungen, Infektionsketten und lokale Infektionsgeschehen sind in Deutschland möglich. Die Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung wird in Deutschland aktuell als gering bis mäßig eingeschätzt. Eine weltweite Ausbreitung des Erregers ist wahrscheinlich. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Maßnahmen in Deutschland

Krisenmanagement

- [Baden-Württemberg und in Nordrhein-Westfalen haben einen Krisenstab eingerichtet, der durch das Robert Koch-Institut sowie das Bundesgesundheitsministerium unterstützt wird. Eine umfangreiche Kontaktnachverfolgung wird zurzeit durch die zuständigen Landesbehörden durchgeführt.](#)
- Das RKI wird ab 27.02.2020 die Kontaktpersonennachverfolgungen in Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Amtshilfe unterstützen.
- [Das BMG hat die Anordnungen nach dem IGV-Durchführungsgesetz auf die aktuelle Situation angepasst.](#) U.a. ist die Ausgabe von Handzetteln und von Aussteigekarten zur Selbstauskunft nun für Direktflüge aus China, [Iran, Italien, Japan und Südkorea](#) vorgeschrieben (<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html>).
- Das RKI empfiehlt für Reisende, die mit einer in Italien an COVID-19 erkrankten Person einen persönlichen Kontakt hatten, sich umgehend an ihr Gesundheitsamt wenden. Alle anderen Reisenden aus italienischen Regionen mit COVID-19-Erkrankungsfällen, die innerhalb von 14 Tagen nach Rückreise Fieber, Husten oder Atemnot entwickeln, sollten nach telefonischer Anmeldung und unter Hinweis auf die Reise einen Arzt aufsuchen. Zudem sollten diese Personen unnötige Kontakte vermeiden, nach Möglichkeit zu Hause bleiben, beim Husten und Niesen Abstand halten oder sich wegdrehen und sich die Armbeuge oder ein Taschentuch, das sie sofort entsorgen, vor Mund und Nase halten. Auch die Hände regelmäßig und gründlich mit Wasser und Seife zu waschen, ist zu empfehlen.
- Informationen zu akuten respiratorischen Erkrankungen durch SARS-CoV-2 sind auf den RKI-Internetseiten abrufbar unter <https://www.rki.de/ncov> (u. a. Epidemiologie, Prävention und Bekämpfungsmaßnahmen).

Hinweis: Die Inhalte dieses Berichts sind nur zum behördeninternen Gebrauch bestimmt. Der Bericht stellt eine Momentaufnahme dar und wird fortlaufend aktualisiert.

- Ein Handzettel für Reisende aus Risikogebieten bzw. aus Gebieten, in denen COVID-19-Erkrankungen vorkommen ist seit 25.02.2020 auf der RKI-Internetseite abrufbar unter www.rki.de/ncov-handzettel.
- Seit 27.02.2020 gelten folgende Regionen Risikogebiete (https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html):
 - o In China: Provinz Hubei (inkl. der Stadt Wuhan) sowie die Städte Wenzhou, Hangzhou, Ningbo und Taizhou.
 - o Im Iran: Provinz Ghom
 - o In Italien: [Region Lombardei](#) und die Stadt Vo in der Provinz Padua in der Region Venetien
 - o In Südkorea: Provinz Gyeongsangbuk-do (Nord-Gyeongsang)
- Das Auswärtige Amt hat am 25.02.2020 seine Informationen zum neuartigen Coronavirus für Beschäftigte und Reisende (Merkblatt) aktualisiert: <https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2294930/2905359229dcbf60af6530a903f23a68/ncov-data.pdf>
- Das RKI hat am 21.02.2020 Maßnahmen zum Ressourcen-schonenden Einsatz von Mund-Nasen-Schutz und FFP-Masken in Einrichtungen des Gesundheitswesens bei Lieferengpässen im Zusammenhang mit der neuartigen Coronavirus-Erkrankung COVID-19 publiziert: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Ressourcen_schonен_Masken.html
- Die BZgA hat am 17.02.2020 Hygienetipps für die Karnevalszeit veröffentlicht unter: <https://www.bzga.de/presse/pressemitteilungen/2020-02-17-hygienetipps-fuer-die-karnevalszeit/>
- Fluggast-Aussteigerkarten zur Selbstauskunft von Reisenden aus China stehen in deutscher, englischer und chinesischer Sprache auf der RKI-Internetseite zur Verfügung: www.rki.de/ncov-aussteigekarten.
- Das RKI hat am 14.02.2020 Empfehlungen zur Meldung von Verdachtsfällen von COVID-19 veröffentlicht: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Empfehlung_Meldung.html.
- Am 13.02.2020 hat das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information COVID-19 mit der Bezeichnung "Coronavirus-Krankheit-2019" und dem Schlüssel U07.1! bzw. U07.1 in die deutschsprachigen Ausgaben des ICD-10-GM und ICD-10-WHO aufgenommen. Dies ermöglicht ab sofort die ICD-10-konforme spezifische Kodierung entsprechender Fälle (<https://www.dimdi.de/dynamic/de/das-dimdi/aktuelles/meldung/icd-10-who-und-gm-u07.1-kodiert-covid-19-coronavirus-krankheit-2019>).
- Am 13.02.2020 wurde die Vorlage der Kontaktpersonenliste für das Management von Kontaktpersonen bei respiratorischen Erkrankungen durch SARS-CoV-2 aktualisiert: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Kontaktperson/Kontaktpersonenliste.html.
- Am 12.02.2020 hat das RKI im Epidemiologischen Bulletin (Ausgabe 7/2020) den Beitrag „2019-nCoV: Informationen des Robert Koch-Instituts zu empfohlenen Infektionsschutzmaßnahmen und Zielen“ veröffentlicht. Es wird dargelegt, welche Maßnahmen das RKI derzeit empfiehlt, welche Ziele damit erreicht werden sollen und wie diese Maßnahmen bei einer sich verändernden Lage angepasst werden: https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/07_20.pdf.
- Ein Koordinierungsverfahren gemäß § 5 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über die Koordinierung des Infektionsschutzes in epidemisch bedeutsamen Fällen (IfSGKoordinierungs-VwV) wurde eingeleitet.
- Am 01.02.2020 ist die Verordnung über die Ausdehnung der Meldepflicht nach § 6 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und § 7 Absatz 1 Satz 1 des Infektionsschutzgesetzes auf Infektionen mit dem erstmals im Dezember 2019 in Wuhan/Volksrepublik China aufgetretenen neuartigen Coronavirus („2019-nCoV“) (CoronaVMeldeV) in Kraft getreten: <https://www.gesetze-im-internet.de/coronavmeldev/>.

Epidemiologische Lage global

Global

Bis zum 27.02.2020 wurden weltweit über 82.584 bestätigte COVID-19-Fälle und darunter 2.811 (3,4%)³ Todesfälle berichtet. 95% der Fälle sind in China aufgetreten. In China, inkl. Hongkong, Macau und Taiwan, wurden insgesamt 78.636 Fälle bestätigt, darunter 2.746 Todesfälle (Letalität 3,5%)³. In der Provinz Hubei wurden 65.596 Fälle und damit 83% aller Fälle in China bestätigt. Der klinische Zustand von 8.352 Fällen in China (11%)⁴ wurde als „ernst“ eingestuft.

Insgesamt haben sich 3.389 Mitarbeitende in der Gesundheitsversorgung in China mit SARS-CoV-2 infiziert. 22 von ihnen sind gestorben. Von den Fällen wurden 2.055 und 1.070 klinisch bestätigt, 157 sind Verdachtsfälle und 105 Fälle sind asymptomatisch. Die Infektionen sind vor allem in der Provinz Hubei aufgetreten. Als mögliche Gründe wurden unzureichende öffentliche Informationen zum Ausbruch sowie mangelnde Schutzausrüstungen aufgeführt (<https://mama.dxy.com/outbreak/daily-of-nationwide-new?index=20200225&locationIds=999&from=todh5>).

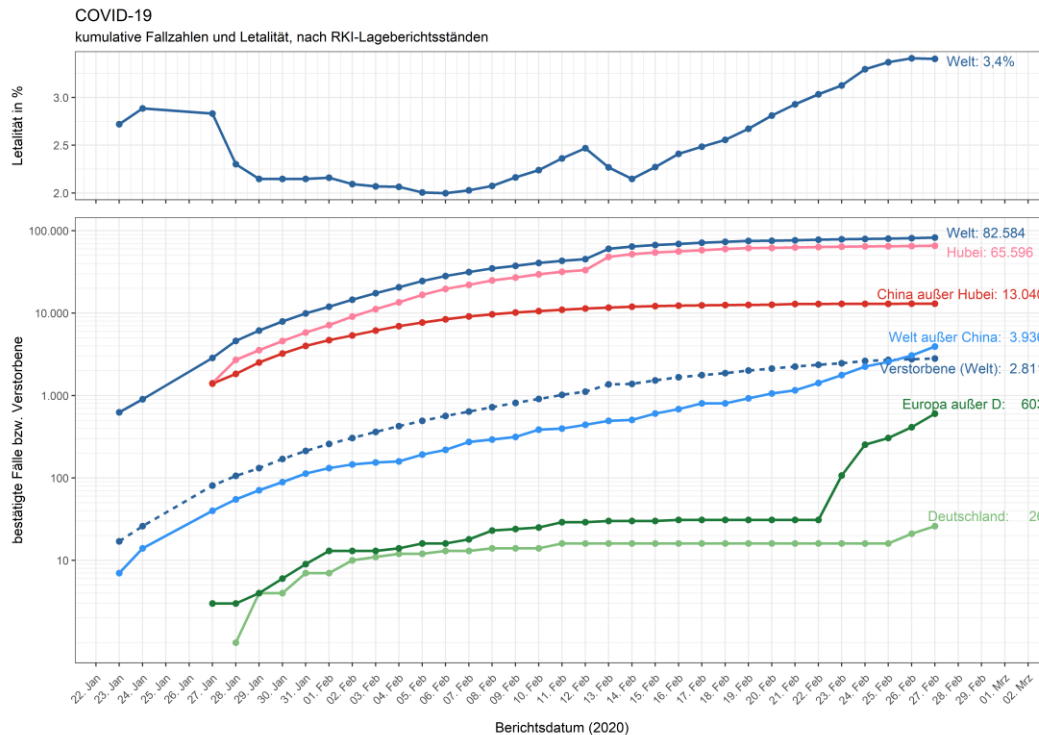


Abbildung 4: Kumulative Fallzahlen (logarithmische Darstellung) und Letalität der COVID-19-Fälle, nach RKI-Lageberichtsständen (27.02.2020)

³ Alle Angaben zur Letalität sind nur unter Vorbehalt interpretierbar. Es handelt sich um eine Momentaufnahme des Anteils Verstorbener unter den berichteten Fällen. Da der Großteil der Krankheitsverläufe noch nicht abgeschlossen ist, kann dieser Anteil sich unter den bereits berichteten Fällen noch erhöhen. Zugleich ist davon auszugehen, dass asymptomatische und leichte Verläufe seltener diagnostiziert werden, so dass die Letalität sich eher auf schwerere Verläufe bezieht.

⁴ Der Nenner dieses Prozentwerts ist die kumulative Fallzahl in China, einschließlich bereits genesener oder verstorbener Fälle.

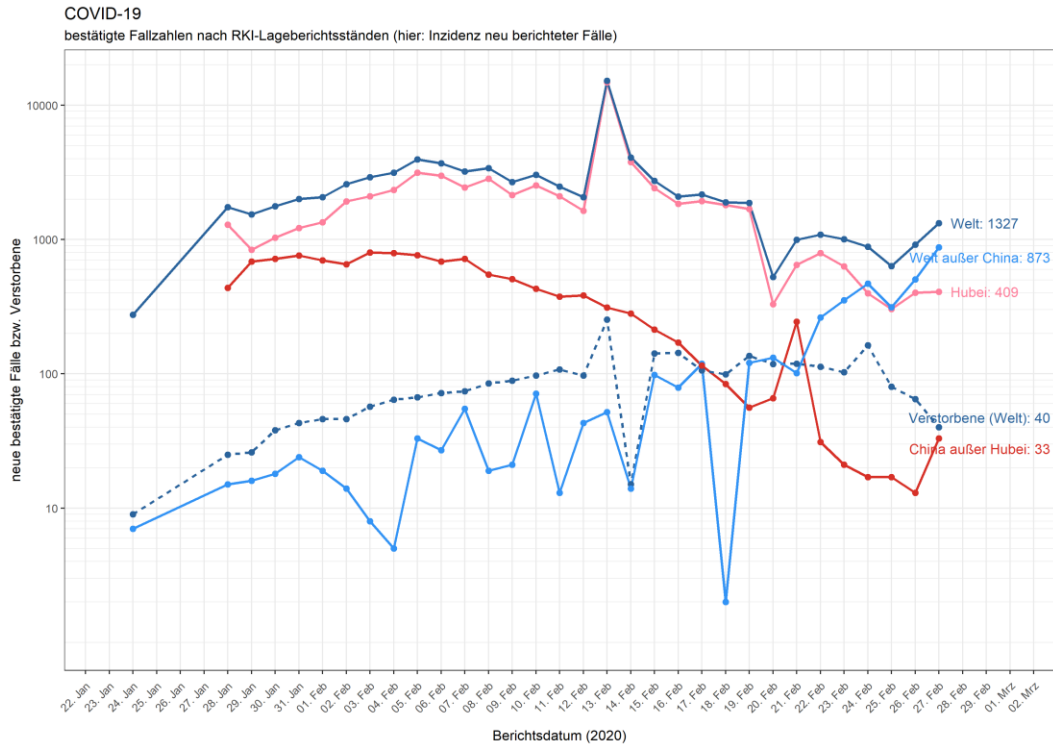


Abbildung 5: Incidenz neu berichteter COVID-19-Fälle (logarithmische Darstellung), nach RKI-Lageberichtsständen (27.02.2020)

Außerhalb Chinas wurden 3.936 Fälle in 47 Ländern berichtet, inkl. 705 Fälle auf der „Diamond Princess“. Neue Fälle wurden hauptsächlich aus Südkorea, Italien, Iran, Bahrain, Kuwait und Japan berichtet. Das US CDC hat den ersten möglichen Fall von Mensch zu Mensch Übertragung in den USA bestätigt. Die Person hatte keine erkennbare Exposition, weder durch Reisen noch durch Kontakt mit einem bekannten Fall (<https://www.cdph.ca.gov/Programs/OPA/Pages/NR20-006.aspx>).

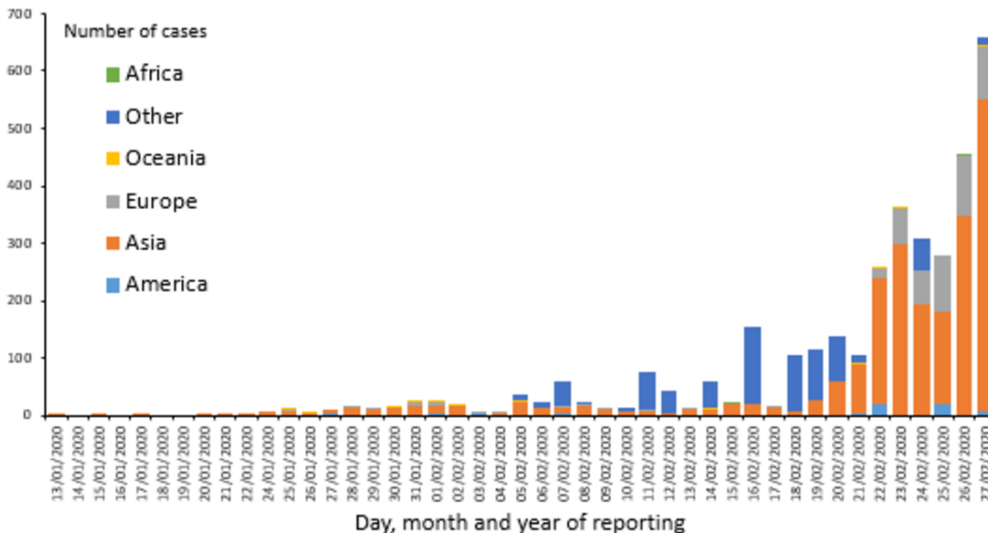


Abbildung 3: Verteilung der COVID-19-Fälle nach Kontinenten (außer China), entsprechend der verwendeten Falldefinitionen in den jeweiligen Ländern, Datenstand 27.02.2020, Quelle: <https://www.ecdc.europa.eu/en/geographical-distribution-2019-ncov-cases>

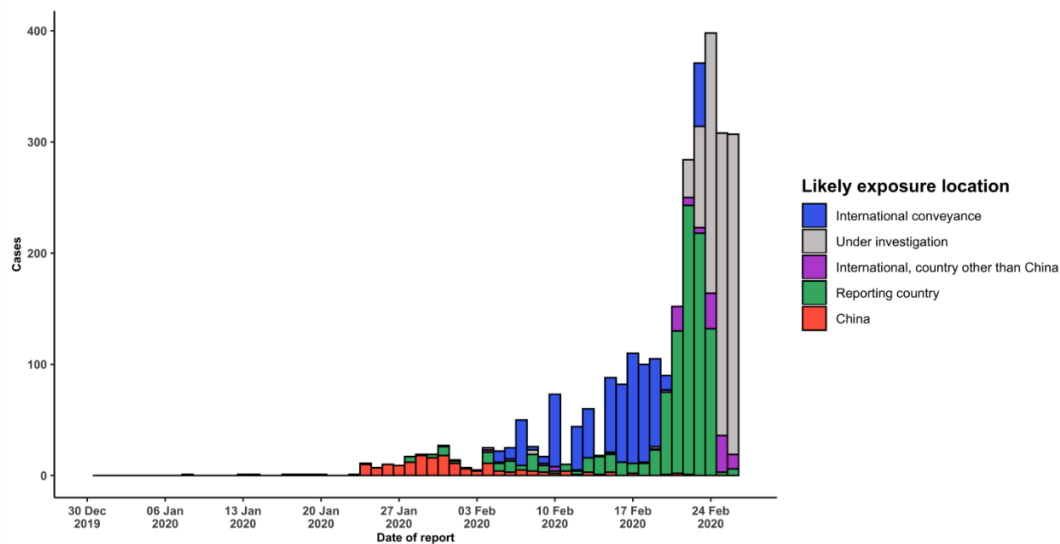


Abbildung 6: Epidemiologische Kurve der COVID-19-Fälle außerhalb von China ($n=2.918$), nach Meldedatum und Reisen im Expositionszeitraum, Datenstand 26.02.2020, (WHO Coronavirus disease 2019 Situation Report 37, <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports/>)

Bisher wurden außerhalb Chinas 64 Todesfälle berichtet: Iran (26), Italien (14), Südkorea (13), „Diamond Princess“ (4), Frankreich (2), Japan (4), Philippinen (1). Außerhalb Chinas beträgt die Letalität insgesamt ca. 1,6%³.

Land	Anzahl	Änderung zum 26.02.2020	Land	Anzahl	Änderung zum 26.02.2020
Südkorea	1.766	505	Griechenland	3	2
MS Diamond Princess (Japan)	705	14	Israel	3	1
Italien	528	154	Kroatien	3	1
Iran	245	106	Österreich	3	1
Japan	207	35	Finnland	2	1
Singapur	93	0	Libanon	2	1
USA	60	3	Pakistan	2	2
Kuweit	43	18	Russland	2	0
Thailand	40	0	Schweden	2	1
Bahrain	33	7	Afghanistan	1	0
Deutschland	26	7	Ägypten	1	0
Australien	23	0	Algerien	1	0
Malaysia	22	0	Belgien	1	0
Frankreich	18	1	Brasilien	1	0
Vietnam	16	0	Dänemark	1	1
Spanien	15	4	Estland	1	1
Vereinigte Arabische Emirate	15	2	Georgien	1	1
Vereinigtes Königreich	13	0	Kambodscha	1	0
Kanada	12	0	Nepal	1	0
Irak	6	1	Nord-Mazedonien	1	1
Oman	4	0	Norwegen	1	1
Schweiz	4	3	Rumänien	1	1
Indien	3	0	Sri Lanka	1	0
Philippinen	3	0	Gesamt	3.936	876

Tabelle 1: Fälle außerhalb Chinas (Datenstand: 27.02.2020, 12:00Uhr MEZ)

Hinweis: Die Inhalte dieses Berichts sind nur zum behördeninternen Gebrauch bestimmt. Der Bericht stellt eine Momentaufnahme dar und wird fortlaufend aktualisiert.

Italien

Seit 22.02.2020 ist ein rapider Anstieg von COVID-19 Fällen in Italien zu verzeichnen. Derzeit wurden **528** Fälle bestätigt und **14** Todesfälle gemeldet (CFR 2,6%). Die meisten Fälle finden sich in Regionen in Norditalien (Lombardei, Emilia-Romagna, Venetien und Ligurien), wobei ein Cluster zusammenhängender Infektionsketten in der Lombardei sowie ein anderes in Venetien identifiziert wurde (https://www.repubblica.it/cronaca/2020/02/22/news/coronavirus_in_italia_aggiornamento_ora_per_ora-249241616/?refresh_ce). Am 25.02.2020 hat ein Treffen der Gesundheitsminister aus Italien, Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich und Kroatien in Rom stattgefunden, um sich über die Lage und Maßnahmen der Epidemie zu beraten. Dort wurde beschlossen, dass Grenzen offen bleiben sollten; eine Schließung wäre zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine unverhältnismäßige und ineffektive Maßnahme. Zudem sollen Informationen für Reisende in bzw. aus Risikogebieten sowie Informationen für die (Fach)Öffentlichkeit geteilt und standardisiert werden. Informationen zu Klinik, Epidemiologie und Kontrollmaßnahmen sollen ebenfalls geteilt werden. Wichtige Ereignisse sollen nicht a priori abgesagt werden, sondern sollten von Fall zu Fall bewertet werden, um geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Hierzu soll ein regelmäßiger Austausch auf fachlicher und politischer Ebene stattfinden.

Südkorea

In Südkorea werden aktuell insgesamt **1.766** Fälle gemeldet mit **505** neuen Fällen im Vergleich zum Vortag. Darüber hinaus gibt es mittlerweile **13** Todesfälle (**0,7%**) durch COVID-19. Neben China verzeichnet Südkorea derzeit die größte Ausbreitungswelle weltweit. **2,1 % der Fälle sind importiert. 45% der derzeitigen Fälle stehen im Zusammenhang mit dem Shincheonji Church-Cluster und 7,1% mit dem Cheongdo Daenam Hospital-Cluster.** Sowohl die Kirche als auch das Krankenhaus befinden sich in Nachbarstädten in der Provinz Gyeongsangbuk-do im Osten Südkoreas, ca. 300 km von Seoul entfernt. Viele Patienten und medizinisches Personal der psychiatrischen Abteilung des Krankenhauses wurden positiv auf SARS-CoV-2 getestet. Laut Korean CDC gibt es möglicherweise einen Link zwischen den beiden Clustern. Dies wird derzeit untersucht.

Erste bestätigte COVID-19 Fälle wurden heute aus folgenden Ländern gemeldet:

- **Dänemark**
Bei dem ersten bestätigten COVID-19 Fall in Dänemark handelt es sich um einen 45-jährigen dänischen Mann, der am 24.02.2020 von einem Skiurlaub in der Lombardei in Norditalien zurückkehrte. Der Patient entwickelte am Tag seiner Rückkehr aus Italien Symptome einer Infektion der oberen Atemwege, einschließlich Fieber. Am 26.02.2020 wurde der Patient positiv auf SARS-CoV-2 getestet. 2 Familienmitglieder wiesen ähnliche Symptome auf, wurden aber beide negativ auf SARS-CoV-2 getestet. Die Familie befindet sich in häuslicher Quarantäne. Die dänischen Gesundheitsbehörden führen derzeit eine Kontaktverfolgung durch (<https://www.garda.com/crisis24/news-alerts/318031/denmark-health-minister-confirms-first-covid-19-case-february-27-update-1>).
- **Estland**
Bei dem ersten bestätigten COVID-19 Fall in Estland handelt es sich um einen 36 Jahre alten Mann, der am 26.02.2020 aus Riga (Lettland) mit dem Bus nach Tallinn kam. Zuvor reiste er über die Türkei aus dem Iran weiter nach Lettland. Erste Symptome traten am 25.02.2020 auf. Er gab an, Kontakt mit 2 bestätigten COVID-19-Fällen im Iran gehabt zu haben.
- **Georgien**
Georgien hat den ersten bestätigten COVID-19-Fall bestätigt. Der Fall ist vom Iran über Aserbaidschan nach Georgien eingereist (https://akipress.com/news:635946:Georgia_reports_first_coronavirus_case_in_the_country/).

- **Norwegen**

Der erste bestätigte COVID-19-Fall in Norwegen ist eine Person, die von einer Reise nach China zurückgekehrt ist. Laut der Gesundheitsbehörde zeigt die Person keine Symptome

(<https://www.spiegel.de/panorama/norwegen-bestaetigt-erste-infektion-mit-coronavirus-bei-china-rueckkehrerin-a-60778289-b0c7-4103-869a-0f9a38d1d81c>).

- **Pakistan**

Der erste bestätigte COVID-19 Fall in Pakistan ist ein 22-jährigen Mann, der zuvor aus dem Iran eingereist ist. Informationen zu dem zweiten Fall stehen zurzeit noch aus

(<https://www.france24.com/en/20200226-pakistan-confirms-first-two-cases-of-coronavirus>).

- **Republik Nord-Mazedonien**

Bei dem ersten bestätigten COVID-19 Fall in der Republik Nordmazedonien handelt es sich um eine

Frau, die zuvor in Italien war (<http://www.ekathimerini.com/249990/article/ekathimerini/news/north-macedonia-confirms-first-case-of-coronavirus>).

Empfehlungen und Maßnahmen global

WHO

- Der Notfallausschuss für das neuartige Coronavirus gemäß den Internationalen Gesundheitsvorschriften (IHR 2005) tagte am 30.01.2020. Der Generaldirektor der WHO, Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus, erklärte den Ausbruch zu einer gesundheitlichen Notlage von Internationaler Tragweite (Public Health Emergency of International Concern).
- Die WHO stellt Informationen und umfangreiche Dokumente zur Verfügung unter: <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019>.
- Aktuelle Lagebeschreibungen sind abrufbar unter <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports/>.
- Die WHO und ihre Partner haben einen Strategic Preparedness and Response Plan für SARS-CoV-2 entwickelt, um die weitere Übertragung des Erregers innerhalb Chinas und in andere Länder zu stoppen und die Auswirkungen des Ausbruchs in allen Ländern abzumildern: https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/srp-04022020.pdf?sfvrsn=7ff55ec0_4.

ECDC

- Das ECDC hat am 23.02.2020 eine Kurzdarstellung der Bedrohungslage zur Situation des COVID-19 Ausbruchs in Italien veröffentlicht: <https://www.ecdc.europa.eu/en/news-events/ecdc-statement-rapid-increase-covid-19-cases-italy>
- Das ECDC stellt ebenfalls zahlreiche Dokumente und Informationen zur Verfügung unter: <https://www.ecdc.europa.eu/en/novel-coronavirus-china>.
- Die Risikoeinschätzung wurde am 25.02.2020 erneut aktualisiert (Rapid Risk Assessment, 6. Aktualisierung); abrufbar unter: <https://www.ecdc.europa.eu/en/current-risk-assessment-novel-coronavirus-situation>

Europa

- Die Europäische Union plant nicht, das Schengener Abkommen auszusetzen, auch nicht teilweise, trotz des Coronavirus-Ausbruchs in ganz Europa: <https://www.schengenvisainfo.com/news/eu-says-no-to-border-closure-allocates-e232-million-to-fight-coronavirus/>

Italien

- Da die ursprüngliche Quelle des Ausbruchs immer noch nicht identifiziert werden kann, haben die Behörden eine strikte Quarantäne in 11 Städten verhängt (https://www.ansa.it/canale_saluteebersere/notizie/sanita/2020/02/22/coronavirus_34366fe5-668c-4eaf-ba39-cd92e1d412b0.html).
- Der Gesundheitsminister, Roberto Speranza, und der Präsident der Region Lombardei, Attilio Fontana, haben eine Verordnung unterzeichnet, die eine Reihe von Quarantänemaßnahmen für die Gemeinden Codogno, Castiglione d'Adda, Casalpusterlengo, Fombio, Maleo, Somaglia, Bertonico, Terranova dei Passerini, Castelgerundo und San Fiorano vorsieht. Zudem wurden in der Lombardei, der Emilia-Romagna, und betroffenen Kommunen in Venetien z.B. Fußballspiele, Modeschauen sowie der Karneval in Venedig abgesagt. Museen und Schulen werden bis zum 01.03.2020 geschlossen bleiben. <http://www.trovanorme.salute.gov.it/norme/dettaglioAtto?id=73196&completo=true>
- Es kam bereits zu Einschränkungen des Verkehrs in der Grenzregion: Zwei Züge wurden auf der Brenner-Route zwischen Italien und Österreich am 23.02.2020 angehalten. Die Strecke ist inzwischen wieder freigegeben worden.

Weltweit

- Als Maßnahme zur Eindämmung des Ausbruchs, hat der Iran die Freitagsgebete ausgesetzt.
- Die Behörden in Saudi-Arabien haben ein Einreiseverbot für Personen mit Touristenvisum eingeführt, die aus COVID-19 betroffenen Ländern kommen. Darüber hinaus wurden Pilgerfahrten zu heiligen Stätten verboten (<https://www.theguardian.com/world/live/2020/feb/27/coronavirus-live-updates-china-wuhan-hubei-south-korea-japan-trumpcases-infections-death-toll-outbreak-italy-latest-news>).
- Als Reaktion auf die Fälle im Iran, haben Armenien, Georgien, der Irak und Kuwait ihre Flüge in den Iran eingestellt. Afghanistan, Kuwait, Pakistan und die Türkei haben ihre Grenze zum Iran geschlossen (Stand 24.02.2020).
- Bahrain, Israel und Jordanien verweigern die Einreise für Reisende aus Südkorea (Stand 23.02.2020). Der Oman hat verfügt, dass alle Reisenden aus Südkorea in Quarantäne müssen. Reisende aus Südkorea mit Symptomen müssen bei einer Reise nach Äthiopien, Qatar, Uganda und dem Vereinigten Königreich für 14-Tage in Selbst-Quarantäne. [Mehrere Fluggesellschaften haben Flüge nach Südkorea gestrichen oder haben die Anzahl der Flugverbindungen nach Südkorea reduziert](https://www.businessstraveller.com/features/coronavirus-which-flights-to-south-korea-are-cancelled/) (<https://www.businessstraveller.com/features/coronavirus-which-flights-to-south-korea-are-cancelled/>).
- Die US CDC haben eine Warnung der Stufe 1 für Reisende nach Japan und Hongkong veröffentlicht. Dabei handelt es sich um die üblichen Vorsichtsmaßnahmen (<https://wwwnc.cdc.gov/travel/notices>).
- Flugreisende können vor Landung in EU-Ländern gefragt werden, ob sie in COVID-19-Risikogebieten waren oder Kontakt mit Infizierten hatten. Das ist ein Beschluss des außerordentlichen EU-Gesundheitsministerrats vom 13.02.2020. (<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html>).
- Nach Maßgabe der WHO wurde die Krankheit, die durch das neue Coronavirus ausgelöst wird, offiziell als "Coronavirus Disease 2019" (COVID-19) benannt. Das Virus wird offiziell als „Severe Acute Respiratory Syndrome Coronavirus 2“ (SARS-CoV-2) bezeichnet (WHO Situation Report 22: <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports/>; <https://talk.ictvonline.org/>).

- Bis zum 07.02.2020 wurden insgesamt 72 Vertragsstaaten ermittelt, die durch offizielle Berichte, Erklärungen und Medienberichte Reisebeschränkungen eingeführt haben. Von diesen 72 Vertragsstaaten erhielt die WHO von 23 (32%) offizielle Berichte über ihre Reisebeschränkungen (https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/situation-reports/20200207-sitrep-18-ncov.pdf?sfvrsn=fa644293_2).
- Eine Liste mit 15 Laboratorien, die zur Unterstützung durch Referenztestungen für SARS-CoV-2 identifiziert wurden, findet sich im 17. Situation Report der WHO; verfügbar unter <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports>.

China

- In China wurden inzwischen 41.600 Personen aus dem Gesundheitsbereich von anderen Provinzen nach Hubei gesendet.
- Reisende, die nach Peking einreisen, müssen 14 Tage unter Quarantäne gestellt werden, wenn sie sich in Ländern aufhalten, die vom Coronavirus-Ausbruch ernsthaft betroffen sind. <https://www.theguardian.com/world/live/2020/feb/26/coronavirus-latest-updates-who-mission-director-warns-world-is-simply-not-ready?page=with:block-5e5640f88f086a28115b2c55#block-5e5640f88f086a28115b2c55>
- Um die Epidemie einzudämmen, wurde in Teilen der schwer betroffenen Provinz Hubei ein Fahrverbot verhängt. In den Städten dürfen nur noch Dienst- und Notfallfahrzeuge sowie Transporte mit Waren des täglichen Bedarfs auf die Straßen, teilte die Regierung mit. Private Fahrten seien nicht mehr zugelassen (<https://www.spiegel.de/politik/ausland/coronavirus-china-erlaesst-fahrverbote-fuer-die-provinz-hubei-a-86e137a6-5941-45b2-b1bb-c452a4980b33>).
- Neben der Stadt Wuhan in Hubei wurden weitere Städte in der Provinz Zhejiang und Städte in der Provinz Jiangsu unter Quarantäne gestellt. Die Städte an der Ostküste Chinas trafen Maßnahmen wie Ausgangsbeschränkungen, Anordnungen zum Tragen von Atemschutzmasken sowie die Einstellung von Reiseverkehr (<https://www.reuters.com/article/us-china-health-malaysia-ban/malaysia-expands-china-traveler-ban-as-coronavirus-spreads-idUSKBN20306V>).
- Hongkong hat seit 05.02.2020 die Maßnahmen zur Bekämpfung einer weiteren Ausbreitung von SARS-CoV-2 verschärft. Für alle Personen, die aus Festland-China einreisen, wird eine 14-tägige Quarantäne angeordnet (<https://www.info.gov.hk/gia/general/202002/05/P2020020500793.htm>).
- Laut offiziellen Angaben wird Macau, das weltweit größte Glücksspielzentrum, die Wiedereröffnung von Casinos nach fast zwei Wochen ohne neue Fälle ermöglichen. Andere Veranstaltungsorte wie Kinos und Nachtclubs bleiben vorerst geschlossen (<https://www.scmp.com/news/hong-kong/politics/article/3051018/coronavirus-macau-casinos-reopen-business-two-week-shutdown>).

Südkorea

- Südkorea hat die Alarmstufe gegen das COVID-19-Virus auf "höchste" angehoben. Der Präsident sagte, die Regierung und die lokalen Behörden sollten nicht zögern, "beispiellos starke" Maßnahmen zur Eindämmung der Viruskrankheit zu ergreifen, ohne durch "Vorschriften" eingeschränkt zu werden.